

Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt einen beschleunigten gesellschaftlichen Wandel, auf den wir im Erzbistum Köln mit einer Neuausrichtung der Pastoral reagieren wollen. Dafür brauchen Pfarrer, Haupt- und Ehrenamtliche Zeit. Doch eine Onlinebefragung unter Leitenden Pfarrern kam zu dem Ergebnis, dass im Durchschnitt 25 Stunden in der Woche für verwaltende Tätigkeiten anfallen. Deshalb haben wir das Projekt „Neue Wege für Pastoral und Verwaltung“ ins Leben gerufen.



**Generalvikar
Dr. Stefan Heße**

In diesem Projekt soll das System der Verwaltung optimiert werden, sodass ein effizienteres Verwaltungssystem entsteht. Durch den Einsatz von Verwaltungsleitungen in den Seelsorgebereichen vor Ort sollen bei Pfarrern und Ehrenamtlichen Freiräume entstehen, die diese für neue Wege in der Pastoral nutzen können. Es ist schwer und es erfordert Mut, die bekannten Wege zu verlassen und Neues zu wagen. Doch ich bin sehr zuversichtlich, dass sich für uns im Erzbistum Köln auf neuen Wegen auch neue Perspektiven für Pastoral und Verwaltung ergeben werden. Ich hoffe, dass so viel Segensreiches entsteht. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit uns aufbrechen!

Ihr Dr. Stefan Heße, Generalvikar des
Erzbischofs von Köln

Ein Prozess im Erzbistum Köln: Neue Wege für Pastoral und Verwaltung

Mit Unterstützung des Teams von rosenbaum-nagy, die viel Erfahrung in der Beratung von gemeinnützigen Organisationen haben, wurde ein Plan für das Gesamtprojekt „Neue Wege für Pastoral und Verwaltung“ entwickelt. Pastoral und Verwaltung im Erzbistum Köln sollen sich verändern, für eine gute Zukunft des Erzbistums. Im Projekt werden die Themen entwickelt und mit Vertretern aus den Gemeinden, Rendanturen, dem Generalvikariat und den Mitarbeitervertretungen diskutiert. Ein Team von über 80 Personen in den Arbeitsgruppen stellt sich dieser Herausforderung. Die ersten Verwaltungsleiter werden in ausgewählten Pilotgemeinden eingeführt: Dort wird auch die Entstehung neuer pastoraler Wege begleitet. Die dort im Alltag gesammelten Erfahrungen fließen anschließend in das Gesamtkonzept ein. Das Projekt des Erzbistums Köln wurde in 2014 begonnen und ist auf mehrere Jahre angelegt. Während der gesamten Projektphase erhalten Sie aktuelle und ausführliche Informationen im Internet unter der Adresse www.erzbistum-koeln.de/neue-wege. Auf dieser Seite können Sie auch den kostenlosen Newsletter abonnieren, in dem die Steuerungsgruppe regelmäßig über das Projekt berichtet. Über Ihre Fragen oder Anregungen zum Projekt freuen wir uns. Schreiben Sie uns eine E-Mail.



Projektleitung
Erzbistum Köln | Thomas Pocha
Hauptabteilung Seelsorgebereiche
Marzellenstraße 32, 50668 Köln
neue-wege@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de/neue-wege



NEUE WEGE FÜR PASTORAL UND VERWALTUNG





*„... es erfordert Mut,
die bekannten Wege
zu verlassen ...“*

Aufbruch im Erzbistum

Neue Wege für Pastoral und Verwaltung ist ein Projekt mit zwei Teilbereichen, in denen jeweils Handlungsbedarf besteht. Im ersten Teilbereich Neue Wege für Verwaltung wird an der Optimierung der Verwaltung in den Seelsorgebereichen, den Rendanturen und der Hauptabteilung Seelsorgebereiche im Generalvikariat des Erzbistums Köln gearbeitet. Insbesondere durch die Einführung von Verwaltungsleitungen in 18 Pilot-Seelsorgebereichen sollen die Leitenden Pfarrer, aber auch Ehrenamtliche von Verwaltungstätigkeiten entlastet werden. Hier besteht die Verbindung zum zweiten Teilbereich des Projektes. Ein beschleunigter gesellschaftlicher Wandel und veränderte Rahmenbedingungen innerhalb der Kirche machen eine Neuausrichtung der Pastoral erforderlich. Wie dies gelingen kann, wird bei den Pilot-Seelsorgebereichen erprobt. Auf Basis der dabei gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse soll eine flächendeckende Einführung von Verwaltungsleitungen erfolgen.

Neue Wege für die Pastoral

Für jeden Seelsorgebereich ist ein spezifisches Konzept erforderlich. Richtungsweisend für die Neuausrichtung der Pastoral sind die 6 Thesen, die Generalvikar Dr. Stefan Heße formuliert hat.

- Wir brauchen eine Veränderung unserer Aufmerksamkeit: von den fünf Prozent, die zu uns kommen, zu den 95 Prozent, die nicht am kirchlichen Leben teilnehmen, und darüber hinaus.
- Wir werden uns immer stärker als Netzwerk kirchlicher Orte organisieren, an denen Menschen auf spezifische Weise in Selbstverantwortung Kirche gestalten. In diesem Netzwerk wird es auch Zentren geben.
- Die Pastoral wird viel differenzierter und an den Lebenswelten der Menschen ausgerichtet sein müssen.
- Die hauptamtlichen pastoralen Dienste werden in erster Linie Ermöglicher (Facilitator, Entwickler,

Trainer, Coach ...) sein. Es gibt keine Priester in der zweiten Reihe.

- Der Dienst des Pfarrers besteht im Besonderen darin, das pastorale Netzwerk spirituell und strategisch zu leiten, Garant von Einheit und Vielfalt zu sein und für die Unterscheidung der Geister zu sorgen.
- Dies dient letztlich dazu, dass Getaufte und Gefirmte ihre Berufung und ihr Charisma entdecken und in den Dienst des Ganzen stellen können.

Die Verantwortlichen vor Ort in den Seelsorgebereichen werden individuell in der Gestaltung einer zukunftsgemäßen pastoralen Ausrichtung unterstützt und begleitet

Neue Wege für Verwaltung

Neue Wege werden auch für die Verwaltung gesucht. Die Experten aus den unterschiedlichen Bereichen erarbeiten in Teilprojekten Ideen und Konzepte, um die Verwaltung zu optimieren. Durch Bündelung von Aufgaben, einheitliche Verfahren, mehr Transparenz und Vereinfachungen soll eine professionelle Verwaltungsarbeit auf allen Ebenen des Erzbistums ermöglicht werden. Über 80 Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen arbeiten in acht Teilgruppen für die Zukunft des Erzbistums Köln:

- Einführung von Verwaltungsleitungen in den Seelsorgebereichen
- Begleitung zu neuen Wegen der Pastoral
- Auslagerung der Haus- und Mietverwaltung
- Einführung einer zentralen Liegenschaftsverwaltung
- Einführung einer zentralen Stammdatenverwaltung
- Reorganisation der Rendanturen
- Reorganisation der Hauptabteilung Seelsorgebereiche im Generalvikariat
- Prozessoptimierung und Standardisierung